Fachcurriculum evangelische Religion – Klasse 1 / 2

Die überfachlichen Kompetenzen verstehen sich als Ziele und Voraussetzungen für erfolgreiche Lernprozesse. Zu diesen zählen kognitive und handlungsbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie soziale und motivationale Haltungen und Einstellungen. Jene überfachlichen Kompetenzen werden bereichsübergreifend in den Unterricht integriert und als Grundlage fachlicher Kompetenzerweiterung verstanden (vgl. IQSH, 2024, Fachanforderungen Deutsch für die Primarstufe, S. 7f.)

Kompetenzbereich	grundlegende Kompetenzen	erweiterte Kompetenzen	Inhalte/ Themen/ Beispiele	Differenzierungs- und Unterstützungsangebote	Formen der Kompetenz-überprüfung
<u>Die Frage nach Gott</u>	Entdecken eigene Gottesbilder und -vorstellungen, bringen diese zum Ausdruck und vergleichen sie mit den Gottesvorstellungen anderer	**Wahrnehmen und Darstellen – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben** · Situationen erfassen und beschreiben, in denen Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen · in der eigenen Lebenswelt religiöse Spuren und Dimensionen entdecken und wiedergeben · grundlegende religiöse Ausdrucksformen (zum Beispiel Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen und beschreiben · ethische Herausforderungen in der eigenen Lebenswelt	· „Für mich ist Gott wie …“ – Theologisieren mit Kindern anhand z. B. von Bildern, Kinderbüchern, (biblischen) Geschichten, Erzählungen aus anderen Religionen, „Großen Fragen“	- Durch die Methoden-vielfalt des Religions-unterrichts findet eine kontinuierliche Differenzierung statt. - Vereinfachte Texte - Vereinfachte Arbeitsbögen - Visualisieren durch Bilder/Gegen-stände	- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Bilder - Standbilder - Arbeitshefte - Arbeits-mappen
	Kennen alttestamentliche Geschichten, die unterschiedlich von Gott erzählen.		Gott als der, der etwas verheißt: Sara und Abraham · Gott zeigt sich an besonderen Orten: z. B. Jakobsleiter (Gen 28)		- Standbilder - Arbeitshefte - Arbeits-mappen - Lernziel-kontrollen

		auch als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen. **Deuten – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten** · religiöse Sprachformen untersuchen und als Ausdruck existentieller Erfahrungen verstehen · religiöse Motive und Elemente in Texten, künstlerischen und anderen medialen Ausdrucksformen erkennen, ihre Bedeutung erschließen und ihre Funktion erklären · grundlegende biblische Texte, theologische Positionen und Glaubensaussagen mit Blick auf die Bedeutsamkeit für das eigene Leben erschließen. **Urteilen – in religiösen und ethischen Fragen ein begründetes Urteil entwickeln** · Verhalten und Handlungsweisen nach ethischen Gesichtspunkten beurteilen und dabei die Menschenwürde und Gottebenbildlichkeit als Grundwerte mitberücksichtigen · sich mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden von Konfessionen und Religionen auseinandersetzen · im Kontext der Pluralität eigene Standpunkte zu ethischen und religiösen Fragen entwickeln.	· Gott als (meist verborgener) Begleiter: Josef und seine Brüder · Gott als Schöpfer	- Audiodateien für leseschwache Schüler	
	Erkennen in der Begegnung mit neutestamentlichen Geschichten die besondere Nähe Jesu zu Gott und wie Jesus von Gott spricht.		· Gott und Jesus in Geschichten des NT; z. B.: – Jesu Botschaft von Gottes neuer Welt – Jesus besucht Zachäus – Jesus begegnet Bartimäus – Jesus segnet die Kinder		- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Standbilder - Arbeitshefte - Arbeits-mappen
	Entdecken, was religiöse Feste mit Gott zu tun haben.		· Religiöse Feste und Festzeiten; z. B.: – Advent und Weihnachten, Karfreitag und Ostern, Erntedank – Pessach, Sukkot, Chanukka – Mevlid (Geburtstag Mohammeds), Ramadan und Ramadanfest, Id al Adhar (Opferfest)		- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Arbeitshefte - Präsentationen

		Kommunizieren – respektvoll über religiöse Fragen sprechen und wertschätzend miteinander umgehen · über religiöse und weltanschauliche Vorstellungen mit anderen sprechen · die Perspektive eines anderen nachvollziehen und dadurch die eigene Perspektive erweitern · Kriterien für einen konstruktiven Dialog entwickeln, der von Verständnis, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist, und diese in Gesprächssituationen berücksichtigen. **Gestalten – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden** · biblische Texte und theologische Aussagen mit gestalterischen Mitteln umsetzen · eigene Erkenntnisse und Vorstellungen zu religiösen Fragestellungen zum Ausdruck bringen · elementare Erfahrungen mithilfe von Symbolsprache ausdrücken · religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren.			

Kompetenzbereich	grundlegende Kompetenzen	erweiterte Kompetenzen	Inhalte/ Themen/ Beispiele	Differenzierungs- und Unterstützungs-angebote	Formen der Kompetenz-überprüfung
<u>Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln</u>	Kennen biblische Schöpfungserzählungen und wissen um die Stellung des Menschen innerhalb der Schöpfung sowie um die Einzigartigkeit eines jeden Menschen.	Siehe erweiterte Kompetenzen Kompetenzbereich „die Frage nach Gott“	· biblische Schöpfungserzählungen, Schöpfungspsalmen · „Mein Traumgarten“ · Kinderliteratur (z. B. „Ich bin einmalig“,)	- Durch die Methoden-vielfalt des Religions-unterrichts findet eine kontinuierliche Differenzierung statt. - Vereinfachte Texte - Vereinfachte Arbeitsbögen - Visualisieren durch Bilder/Gegenstände - Audiodateien für leseschwache Schüler	- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Bilder - Arbeitshefte - Arbeits-mappen
	Nehmen sich und andere in ihrer Verschiedenheit wahr und setzen sich mit der Frage nach dem richtigen		· Kinderliteratur (z. B. „Irgendwie Anders“, „Das kleine Ich bin Ich“, „Cornelius“, „Kleiner König Wirklich Wahr“, „Freunde“, „Swimmy“)		- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten

	Handeln anhand von konkreten Beispielen auseinander.		· biblische Gestalten (z. B. Josef) · Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler (z. B. Familie, Freundschaft, Schule)		- Bilder - Standbilder - Arbeitshefte - Arbeits-mappen
	Nehmen in ihrem persönlichen Umfeld Situationen wahr, die die Übernahme von Verantwortung für ein gelingendes Miteinander herausfordern		Jesusgeschichten (z. B. Kindersegnung, Das Gleichnis vom verlorenen Schaf, Der barmherzige Samariter) · Regeln (Klasse, Schule) · Kinderliteratur (z. B. „Ich, Nein! Du!“, „So war das! Nein, so! Nein, so!“, „Das kleine Wir“)		- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Rollenspiele - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Bilder - Standbilder - Arbeitshefte - Arbeits-mappen
	Identifizieren existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit auseinander.		· Theologie der Kinder, mit Kindern und für Kinder (z. B. Träume, Gewissen)		- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Bilder - Standbilder

Kompetenzbereich	grundlegende Kompetenzen	erweiterte Kompetenzen	Inhalte/ Themen/ Beispiele	Differenzierungs- und Unterstützungs-angebote	Formen der Kompetenz-überprüfung
<u>Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft</u>	Nehmen die Vielfalt der sie umgebenden religiösen Erscheinungsformen und Traditionen wahr, entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede und achten einander in Verschiedenheit.	Siehe erweiterte Kompetenzen Kompetenzbereich „die Frage nach Gott“	· jüdisches, christliches und muslimisches Leben in der Schulgemeinschaft · Feste und Feiern · Essen und Trinken · Menschen gehören verschiedenen Religionen an · Christen, Juden und Muslime glauben an jeweils einen Gott, in unterschiedlichen Formen	- Durch die Methoden-vielfalt des Religions-unterrichts findet eine kontinuierliche Differenzierung statt. - Vereinfachte Texte - Vereinfachte Arbeitsbögen - Visualisieren durch Bilder/Gegenstände - Audiodateien für leseschwache Schüler	- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Arbeitshefte - Arbeits-mappen - Lab-Books - Collagen
	Können charakteristische Elemente der sogenannten abrahamitischen Religionen benennen und ihre Bedeutung für die gelebte Religion wahrnehmen.		· Jesus war Jude und feierte jüdische Feste · Gott hat die Welt geschaffen und liebt sie vorbehaltlos/Gott als Schöpfer, Schöpfungspsalmen		- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Arbeitshefte - Lernziel-kontrollen

	Erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Zusammenlebens sind.		· Gebote und „Goldene Regel“ in den Religionen · in Konflikten gerecht miteinander umgehen		- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Rollenspiele

Kompetenzbereich	grundlegende Kompetenzen	erweiterte Kompetenzen	Inhalte/ Themen/ Beispiele	Differenzierungs- und Unterstützungs-angebote	Formen der Kompetenz-überprüfung
<u>Religiöse Schriften und Ausdrucksformen</u>	Kennen einfache Bildworte der Bibel, entdecken darin eigene elementare Erfahrungen, Bedürfnisse und Hoffnungen und geben dem kreativ Gestalt.	Siehe erweiterte Kompetenzen Kompetenzbereich „die Frage nach Gott“	· Ausgangspunkt für die zu den weiteren Kompetenzen konkret aufgeführten Geschichten können z. B. sein: – Psalmworte, die elementare Erfahrungen (sich verlassen, bedrängt, beschämt, nicht gesehen, schuldig	- Durch die Methoden-vielfalt des Religions-unterrichts findet eine kontinuierliche Differenzierung statt. - Vereinfachte Texte - Vereinfachte Arbeitsbögen - Visualisieren durch Bilder/Gegenstände	- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Bilder - Standbilder

			etc. fühlen) bildhaft beschreiben – Psalmworte zur Körperwahrnehmung – Gegenworte: Ps 55,19 zu Ps 88,9c; Ps 56,10 zu Ps 35,7 u. v. m. – Hoffnungsbilder: Jes 65,25a.b; 35,5f; Mt 5,3-12 u. a	- Audiodateien für leseschwache Schüler	
	Kennen einzelne biblische Geschichten, erzählen sie in eigenen Worten nach und stellen Beziehungen zu einfachen Sätzen und Bildworten der Bibel her.		· Kain und Abel (Gen 4) · Abraham vertraut und geht (Gen 12ff) · Jakob und Esau (Gen 27) · Gott ist mit Josef im Guten wie im Bösen (Gen 37–50) · Hanna und Samuel (1. Sam 1) · der Hirtenjunge David und der Riese Goliath (1. Sam 16–17) · Geschichten vom Verlorenen (Lk 15) · Bartimäus (Mk 10) · Zachäus (Lk 19) · Barmherziger Samaritaner (Lk 10)		- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Bilder - Standbilder - Rollenspiele

			· Gekrümmte Frau (Lk 13)		
	Entdecken an ausgewählten Beispielen, dass biblische Geschichten miteinander zusammenhängen.		· Verheißungsgeschichten (Gen) · Befreiungs-/Bewahrungsgeschichten (Ex 1–20) · Davidsgeschichten (1./2. Sam) · Jesusgeschichten nach einem Evangelium (z. B. Lk)		- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Bilder - Standbilder - Rollenspiele - Arbeitshefte - Arbeits-mappen

Fachcurriculum evangelische Religion – Klasse 3 / 4

Die überfachlichen Kompetenzen verstehen sich als Ziele und Voraussetzungen für erfolgreiche Lernprozesse. Zu diesen zählen kognitive und handlungsbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie soziale und motivationale Haltungen und Einstellungen. Jene überfachlichen Kompetenzen werden bereichsübergreifend in den Unterricht integriert und als Grundlage fachlicher Kompetenzerweiterung verstanden (vgl. IQSH, 2024, Fachanforderungen Deutsch für die Primarstufe, S. 7f.)

Kompetenzbereich	grundlegende Kompetenzen	erweiterte Kompetenzen	Inhalte/ Themen/ Beispiele	Differenzierungs- und Unterstützungsangebote	Formen der Kompetenz-überprüfung
<u>Die Frage nach Gott</u>	Setzen sich vertiefend mit den eigenen Gottesbildern und -vorstellungen und denen anderer auseinander.	**Wahrnehmen und Darstellen – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben** · Situationen erfassen und beschreiben, in denen Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen · in der eigenen Lebenswelt religiöse Spuren und Dimensionen entdecken und wiedergeben · grundlegende religiöse Ausdrucksformen (zum Beispiel Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen und beschreiben · ethische Herausforderungen in der eigenen Lebenswelt	· „Für mich ist Gott wie …“ – Theologisieren mit Kindern anhand z. B. von Bildern, Kinderbüchern, (biblischen) Geschichten, Erzählungen aus anderen Religionen · „Große Fragen“, z. B.: – Gibt es (nur einen) Gott? – Hört Gott Gebete? Und (wie) antwortet er? / verschiedene Gebetsanlässe (Klage, Bitte, Dank, Lob) – Gibt es Spuren Gottes in meiner Welt? – Hat Gott auch dunkle Seiten? – Das Leid und die Frage nach der Theodizee in der jüdisch-christlichen	- Durch die Methoden-vielfalt des Religions-unterrichts findet eine kontinuierliche Differenzierung statt. - Vereinfachte Texte - Vereinfachte Arbeitsbögen - Visualisieren durch Bilder/Gegen-stände	- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Bilder - Standbilder - Arbeitshefte - Arbeits-mappen

		auch als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen. **Deuten – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten** · religiöse Sprachformen untersuchen und als Ausdruck existentieller Erfahrungen verstehen · religiöse Motive und Elemente in Texten, künstlerischen und anderen medialen Ausdrucksformen erkennen, ihre Bedeutung erschließen und ihre Funktion erklären · grundlegende biblische Texte, theologische Positionen und Glaubensaussagen mit Blick auf die Bedeutsamkeit für das eigene Leben erschließen. **Urteilen – in religiösen und ethischen Fragen ein begründetes Urteil entwickeln** · Verhalten und Handlungsweisen nach ethischen Gesichtspunkten beurteilen und dabei die Menschenwürde und Gottebenbildlichkeit als Grundwerte mitberücksichtigen · sich mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden von Konfessionen und Religionen auseinandersetzen	Tradition	- Audiodateien für leseschwache Schüler	
	Nehmen die Vielschichtigkeit biblischalttestamentlichen Erzählens von Gott wahr und setzen sich damit auseinander.		· Gott als Befreier: Auszug aus Ägypten · Gott als Schöpfer · Gott als Zerstörer und Bewahrer: Noah · Gott – anders als erwartet: Jona · Psalmen – als Metaphern für Gott und als Sprachangebote für elementare Ausdrucksformen menschlicher Gefühle · Martin Luther entdeckt in der Bibel befreiende Gottesbilder neu (AT und NT)		- Standbilder - Arbeitshefte - Arbeits-mappen - Lernziel-kontrollen
	Setzen sich mit der christlichen Auffassung auseinander, dass Jesus durch Gottes Kraft handelt und dass Gott durch Jesus wirkt.		· Gott und Jesus in Geschichten des NT; z. B.: – Der Vater und seine zwei Söhne (Lk 15) – Heilungserzählungen, z. B. die gekrümmte Frau (Lk 13); der Gelähmte und seine Freunde (Mk 2) – Erzählungen von Jesu Geburt/Jesus als der Gott mit uns (Lk 1–2; Mt 1–2) – Jesu Ohnmacht und Gottes Kraft: Passion und Ostern,		- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Standbilder - Arbeitshefte - Arbeits-mappen

		· im Kontext der Pluralität eigene Standpunkte zu ethischen und religiösen Fragen entwickeln. **Kommunizieren – respektvoll über religiöse Fragen sprechen und wertschätzend miteinander umgehen** · über religiöse und weltanschauliche Vorstellungen mit anderen sprechen · die Perspektive eines anderen nachvollziehen und dadurch die eigene Perspektive erweitern · Kriterien für einen konstruktiven Dialog entwickeln, der von Verständnis, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist, und diese in Gesprächssituationen berücksichtigen. **Gestalten – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden** · biblische Texte und theologische Aussagen mit gestalterischen Mitteln umsetzen · eigene Erkenntnisse und Vorstellungen zu religiösen Fragestellungen zum Ausdruck bringen · elementare Erfahrungen mithilfe von Symbolsprache ausdrücken · religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren.	Tod und Auferstehung – Jesus als Prophet im Koran		
	Deuten religiöse Feste als Erinnerungen an und Vergegenwärtigung von Gottes Handeln.		· Religiöse Feste und Festzeiten; z. B.: – Advent und Weihnachten, Karfreitag und Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten, Erntedank – Pessach, Sukkot, Chanukka – Mevlid (Geburtstag Mohammeds), Ramadan und Ramadanfest, Id al Adhar (Opferfest)		- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Arbeitshefte - Präsentationen

Kompetenzbereich	grundlegende Kompetenzen	erweiterte Kompetenzen	Inhalte/ Themen/ Beispiele	Differenzierungs- und Unterstützungs-angebote	Formen der Kompetenz-überprüfung
<u>Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln</u>	Kennen neben biblischen Schöpfungserzählungen auch andere Schöpfungstexte und -mythen und setzen sich vertiefend mit dem Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung auseinander.	Siehe erweiterte Kompetenzen Kompetenzbereich „die Frage nach Gott“	· biblische Schöpfungserzählungen, Schöpfungspsalmen (z. B. Psalm 8) · Gottebenbildlichkeit und Menschenwürde · Schöpfungserzählungen anderer Religionen	- Durch die Methoden-vielfalt des Religions-unterrichts findet eine kontinuierliche Differenzierung statt. - Vereinfachte Texte - Vereinfachte Arbeitsbögen - Visualisieren durch Bilder/Gegen-stände - Audiodateien für leseschwache Schüler	- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Bilder - Arbeitshefte - Arbeits-mappen
	Setzen die Frage nach dem richtigen		· Regeln (Klasse, Schule, Gesellschaft)		- Beiträge zum Unterrichts-gespräch

	Handeln in Beziehung zu Normen, Vorbildern und dem eigenen Selbstbild.		· Biblische Geschichten (z. B. Mose und Dekalog, Doppelgebot der Liebe/Lk 10,27, Bergpredigt/Mt 5–7) · Diakonie, Vorbilder (z. B. Mutter Theresa, Martin Luther King, Albert Schweitzer)		- Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Bilder - Standbilder - Arbeitshefte - Arbeits-mappen
	Entwickeln zu Lebensbereichen und Konfliktsituationen, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern, eigene Standpunkte.		· biblische Geschichten (z. B. Abraham, Mose, Miriam, Ruth, Kain und Abel, Jakob und Esau, Röm 15,7, Der verlorene Sohn) · Menschen- und Kinderrechte · Bildung für nachhaltige Entwicklung (z. B. Fair Trade)		- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Rollenspiele - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Bilder - Standbilder - Arbeitshefte - Arbeits-mappen
	Identifizieren existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit vertiefend auseinander.		· Theologie der Kinder, mit Kindern und für Kinder (z. B. Flucht, Heimat)		- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von

					Gruppen- und Partnerarbeiten - Bilder - Standbilder

Kompetenzbereich	grundlegende Kompetenzen	erweiterte Kompetenzen	Inhalte/ Themen/ Beispiele	Differenzierungs- und Unterstützungs-angebote	Formen der Kompetenz-überprüfung
<u>Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft</u>	Entdecken in der sie umgebenden religiösen und weltanschaulichen Vielfalt kriteriengeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede und achten einander in Verschiedenheit.	Siehe erweiterte Kompetenzen Kompetenzbereich „die Frage nach Gott“	· jüdisches, christliches und muslimisches Leben vor Ort (z. B. Synagoge, Kirche, Moschee, Thora, Bibel, Koran) · Bedeutung von Festen und Feiern · Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis Avraham/Abraham/Ibrahim als „Stammvater“	- Durch die Methoden-vielfalt des Religions-unterrichts findet eine kontinuierliche Differenzierung statt. - Vereinfachte Texte - Vereinfachte Arbeitsbögen - Visualisieren durch Bilder/Gegenstände - Audiodateien für leseschwache Schüler	- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Arbeitshefte - Arbeits-mappen - Lab-Books - Collagen
	Können ausgewählte Elemente der sogenannten abrahamitischen Religionen		· Merkmale der christlichen Glaubenspraxis: – Christinnen und Christen glauben, dass Jesus, von Gottes Geist erfüllt, Gottes Liebe, Barmherzigkeit und Gerechtigkeit verkörpert		- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Arbeitshefte

	benennen, miteinander kriteriengeleitet vergleichen und ihre Bedeutung für die gelebte Religion erläutern.		– Taufe, Gebete und Bekenntnisse (Vaterunser, Credo), Bibel, Kirche – Feste (Advent/Weihnachten, Karfreitag/Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Erntedank …) Merkmale der jüdischen Glaubenspraxis: – Schülerinnen und Schüler jüdischen Glaubens erzählen aus ihrem Alltag – Feste (Pessach, Schawuoth, Jom Kippur, Chanukka, Purim) – Bekenntnis: Schema Jisrael (Dtn 6,4) – Gebetsrituale – Speisevorschriften – Thora, Mose als Gesetzesüberbringer, Synagoge · Merkmale der muslimischen Glaubenspraxis:		- Lernziel-kontrollen

			– Schülerinnen und Schüler muslimischen Glaubens erzählen aus ihrem Alltag – Feste (Eid al-Fitr „Fastenbrechen“, Opferfest …) – Bekenntnis („Es gibt nur einen Gott und Mohammed ist sein Prophet“) – Gebetsrituale – Fasten im Monat Ramadan, Speisevorschriften – Koran, 99 Namen Allahs, Moschee – Mohammed als Prophet und Religionsstifter		
	Erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Zusammenlebens und eines		· Menschen mit einer anderen oder keiner religiösen Orientierung mit Achtung begegnen (Alltagsgeschichten, Filme …) · Jona-Geschichte als gemeinsame Erzählung zu lebensförderlicher		- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Rollenspiele

	Dialogs über religiöse Fragen sind.		und lebensfeindlicher Religion		

Kompetenzbereich	grundlegende Kompetenzen	erweiterte Kompetenzen	Inhalte/ Themen/ Beispiele	Differenzierungs- und Unterstützungs-angebote	Formen der Kompetenz-überprüfung
<u>Religiöse Schriften und Ausdrucksformen</u>	Erkennen, dass Menschen ihr Erleben als Erfahrung mit Gott gedeutet haben und deuten und daraus auch ihr Selbstverständnis als Gemeinschaft entwickeln.	Siehe erweiterte Kompetenzen Kompetenzbereich „die Frage nach Gott“		- Durch die Methoden-vielfalt des Religions-unterrichts findet eine kontinuierliche Differenzierung statt. - Vereinfachte Texte - Vereinfachte Arbeitsbögen - Visualisieren durch Bilder/Gegenstände - Audiodateien für leseschwache Schüler	- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Bilder - Standbilder
	Wissen, dass der erste Teil der christlichen Bibel weitgehend dem jüdischen Tanach entspricht, und erkennen		· Personen und Erzählungen: – Avraham/Abraham/Ibrahim – Josef/Yusuf – Mosche/Mose/Musa – Jona/Yunus – Jesus/Isa		- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Bilder

	Biblische Motive, Personen und Erzählungen im Koran wieder.		· Kinderausgaben: – Tora: Erzähl es deinen Kindern. Die Tora in 5 Bänden (H. Liss/B. Landthaler) – Koran: Was der Koran uns sagt (D. Steinwede/ H. Mohagheghi)		- Standbilder - Rollenspiele
	Untersuchen und vergleichen ausgewählte biblische Geschichten in ausgewählten Kinderausgaben.		· Textnahe Kinderbibeln: z. B. Große Coppenrath-Kinderbibel (D. Steinwede); Kinderbibel (W. Laubi) · texterweiterte Kinderbibeln: z. B. Mit Gott unterwegs (R. Schindler)		- Beiträge zum Unterrichts-gespräch - Beiträge im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten - Bilder - Standbilder - Rollenspiele - Arbeitshefte - Arbeits-mappen